



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // Mai 2022

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im April 2022 gegenüber dem Vormonat um rund 310.000 Personen gewachsen. Dies geht vor allem auf den starken Zuwachs von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurück.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im März 2022 53,3 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,2 Prozentpunkte gestiegen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im Mai 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 128.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 15,6 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2022 bei 12,5 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,1 Prozentpunkte gesunken.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2022 bei 17,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozentpunkte gesunken.

Überblick

Bislang rund 730.000 Personen aus der Ukraine registriert

Der Krieg in der Ukraine wird das Migrationsgeschehen auch in Deutschland sehr wahrscheinlich nachhaltig beeinflussen. Wie viele Menschen aus der Ukraine das Land verlassen werden, kann nicht belastbar prognostiziert werden. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine 6,6 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen (UNHCR 2022, Stand: 23. Mai 2022). Die Fluchtmigration konzentriert sich aktuell auf die unmittelbaren Nachbarstaaten, insbesondere Polen, Rumänien, Ungarn und die Republik Moldau. In Deutschland sind, verschiedenen Medienberichten zufolge unter Berufung auf Angaben des Bundesinnenministeriums, zwischen Ende Februar und Mitte Mai 2022 rund 730.000 Personen aus der Ukraine im Ausländerzentralregister erfasst worden. Die tatsächliche Zahl könnte aber deutlich variieren. Zum einen können Personen nach ihrer Einreise noch nicht registriert sein. Zum anderen können Personen beispielsweise bereits weitergereist oder in die Ukraine zurückgekehrt sein. Die Zahl der Einreisen war in den letzten Wochen rückläufig. Für eine aktuelle Einschätzung zu den Integrationschancen von Geflüchteten aus der Ukraine siehe auch Brücker (2022).

Ausländische Bevölkerung wächst im April 2022 um rund 310.000 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im April 2022 gegenüber März 2022 um rund 310.000 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 9,3 Prozent gewachsen. Dies liegt vor allem am starken Anstieg von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Aufgrund von Untererfassungen bei der Ein- und Ausreise können die aktuellen Zahlen möglicherweise variieren. Die Zahl von Personen aus der EU-27 ist im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 7,4 Prozent.

Rund zwei Drittel der Zuzüge aus der Ukraine

Im laufenden Berichtsjahr 2022 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis April rund 950.000 Personen zugezogen. Mit rund 68 Prozent entfällt ein hoher Anteil auf Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit und rund 13 Prozent auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum lag der Anteil an Personen mit einer ukrainischen Staatsangehörigkeit an den Zuzügen bei etwa 1 Prozent. Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27 63 Prozent und ist damit etwas höher als im Vorjahreszeitraum (61 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 6 Prozent im Vergleich zu 14 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt deren Anteil 5 Prozent und ist höher als im Vorjahreszeitraum (3 %).

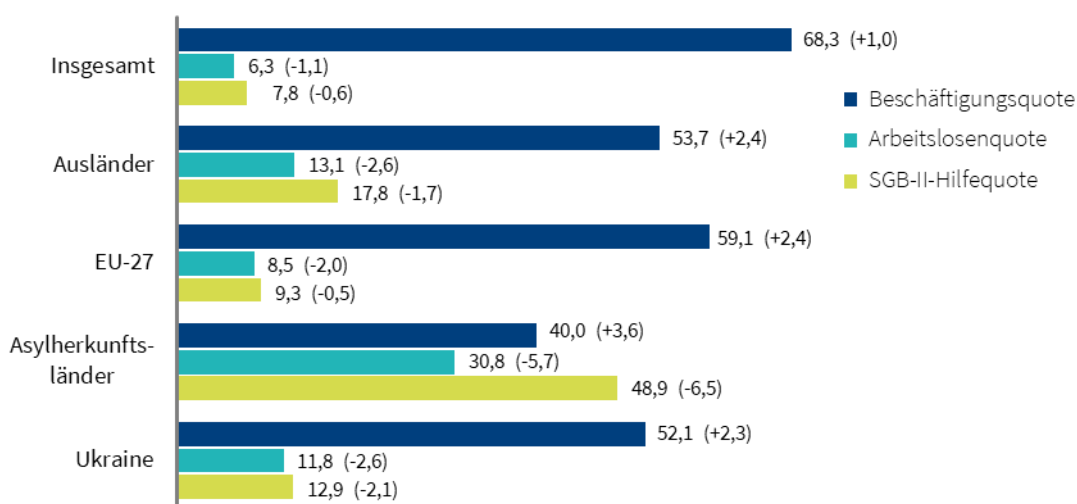
Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im März 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 407.000 Personen (+8,2 %) gestiegen. Unter den Personen mit einer EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um 156.000 (+6,2 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 80.000 Personen (+17,3 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Die Beschäftigung von Personen aus der Ukraine ist im März 2022 – im ersten Monat seit Beginn des Krieges – im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 7.000 Personen (+12,1 %) gestiegen. Diese Zahl dürfte in den kommenden Monaten schrittweise steigen.

Abbildung

Arbeitsmarkindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Januar 2022, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden alle Quoten für den Monat Januar 2022 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Beschäftigungsquote leicht gestiegen

Im März 2022 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 53,3 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,2 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote um 2,9 Prozentpunkte auf 60,7 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im März 2022 um 3,4 Prozentpunkte auf 40,4 Prozent gewachsen. Durch den starken Anstieg der ukrainischen Bevölkerung in Deutschland ist die Beschäftigungsquote im März 2022 auf rund 20 Prozent gesunken. Vor Ausbruch des Krieges lag diese bei gut 50 Prozent.

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Mai 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 128.000 Personen gesunken (-15,6 %). Darunter ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 44.000 Personen gefallen (-18,9 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern beträgt der Rückgang rund 38.000 Personen (-14,2 %). Bei ukrainischen Staatsangehörigen ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 54,6 Prozent.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im März 2022 bei 12,5 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 3,1 Prozentpunkte gesunken. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im März 2022 7,9 Prozent (-2,3 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 6,8 Prozentpunkte auf rund 30,2 Prozent gesunken. Für ukrainische Staatsangehörige lag die Arbeitslosenquote im März 2022 bei 11,2 Prozent (-3,0 %-Punkte).

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gesunken

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Februar 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 134.000 Personen gesunken (-6,5 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 26.000 Personen (-5,8 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsländern um 58.000 Personen (-6,0 %) gesunken.

Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2022 bei 17,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 9,4 Prozent (-0,7 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsländern bei 49,0 Prozent (-6,6 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunfts- länder	Ukraine
Bevölkerungsstand (Personen)							
Apr. 2021	-	11.544.940	4.921.649	1.211.318	1.337.265	1.781.471	151.129
Mrz. 2022	-	12.304.062	4.998.958	1.272.424	1.344.235	1.902.333	529.190
Apr. 2022	-	12.613.712	5.006.028	1.277.239	1.345.630	1.912.882	797.156
Beschäftigte (Personen)							
Mrz. 2021	37.791.358	4.986.113	2.498.944	643.684	773.507	462.292	60.331
Feb. 2022	38.357.682	5.318.234	2.610.825	693.120	808.011	535.880	64.922
Mrz. 2022	38.488.002	5.393.061	2.654.786	715.491	820.102	542.447	67.650
Beschäftigungsquote (Prozent)							
Mrz. 2021	67,4	52,1	57,8	63,5	56,3	37,0	50,2
Feb. 2022	68,4	54,2	59,8	65,7	58,3	40,3	52,3
Mrz. 2022	68,6	53,3	60,7	67,3	59,1	40,4	19,1
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Mai 2021	2.687.191	825.407	234.463	75.671	58.423	265.066	9.274
Apr. 2022	2.309.207	706.380	196.444	68.521	47.766	231.002	8.541
Mai 2022	-	696.945	190.228	66.526	46.214	227.430	14.339
Arbeitslosenquote (Prozent)							
Mrz. 2021	7,3	15,6	10,2	11,6	9,2	37,0	14,2
Feb. 2022	6,2	12,9	8,3	9,8	7,4	30,7	11,5
Mrz. 2022	6,1	12,5	7,9	9,3	7,0	30,2	11,2
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
Feb. 2021	5.528.037	2.061.732	444.303	182.056	96.333	962.173	18.744
Jan. 2022	5.035.787	1.916.135	415.702	180.946	86.937	898.424	16.952
Feb. 2022	-	1.927.500	418.681	182.639	87.796	904.639	16.910
SGB-II-Hilfequote (Prozent)							
Feb. 2021	8,5	19,8	10,1	15,5	7,6	55,6	14,8
Jan. 2022	7,8	17,8	9,3	14,7	6,9	48,9	12,9
Feb. 2022	-	17,9	9,4	14,8	6,9	49,0	12,9

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangsstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert, so dass die Angaben etwas höher ausfallen. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

Literatur

Brücker, Herbert (2022): Geflüchtete aus der Ukraine: Eine Einschätzung der Integrationschancen. IAB-Forschungsbericht, 04/2022.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Schutzsuchende – Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

UNHCR (2022): Operational Data Portal: Ukraine Refugee Situation. In: unhcr.org, zuletzt aktualisiert am 23.05.2022, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine> (abgerufen am 25.05.2022).

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor Mai 2022

Veröffentlichungsdatum

31. Mai 2022

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2205.pdf

Website

www.iab.de

DOI

[10.48720/IAB.ZM.2205](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2205)